

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 95.

Donnerstag den 26. April 1866.

(114—2)

Nr. 3855.

Kundmachung.

Es sind folgende steierm. Stipendien wieder zu verleihen:

1. Das vom ehemaligen Fürstbischof von Laibach Thomas Chron gestiftete Stipendium, gegenwärtig im Ertrage jährlicher 15 fl. 14 kr., für Schüler der siebenten und achten Gymnasialklasse und Hörer der Theologie zunächst aus der Laibacher Diözese;

2. das Johann Weiher'sche Stipendium jährlicher 74 fl. 73 kr., welches bis einschließlich der achten Gymnasialklasse genossen werden kann; auf dasselbe haben Anspruch Verwandte des StifTERS aus den Familien Weiher und Battig und in deren Ermangelung einstweilen Studierende aus der Gemeinde St. Justus und Elias unter der vor-maligen Herrschaft Wippach im Görzer Kreise.

Diesjenigen welche sich um diese Stipendien bewerben wollen, haben ihre ordnungsmäßig dokumentirten und bei Berufung auf Verwandtschaft mit dem Stifter mit einem legalen Stammbaume versehenen Gesuche im Wege der vorgesetzten Studien-Direktion bis längstens

Ende Mai l. J.

bei der steierm. Statthalterei zu überreichen.

Hiebei ist es von jedem Bewerber ausdrücklich anzuführen, wenn er bereits mit einem Stipendium theilhaft ist, ebenso wenn er oder dessen Geschwister Erziehungsbeiträge oder Gnadengaben, oder wenn letztere Stipendien genießen, und in welchem Betrage diese bestehen.

Graz, am 28. März 1866.

K. k. Statthalterei für Steiermark.

(116—1)

Bekanntmachung.

Die Landeswohlthätigkeitsanstalten-Direktion zu Laibach ist mit hoher Landesausschussverordnung vom 21. April d. J., Z. 1050, zur Beistellung von 4 Gartentischen und 8 Bänken für die Irrenanstalt; dann von 4 gewöhnlichen, 4 mit Rück- und Seitenlehnen und 3 tragbaren Bänken für die Krankenanstalt im Wege einer Abminderungs-Lizitation ermächtigt worden.

Diese hohe Verfügung wird mit dem Bemerkungen bekannt gegeben, daß die gedachte Lizitation auf den

3. Mai 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts anberaumt worden ist, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Bedenken zu erscheinen eingeladen werden, daß die diesfalls gestellten Bedingungen in den Vor- und Nachmittags-Kanzleistunden hieramts eingesehen werden können.

Laibach am 24. April 1866.

Landeswohlthätigkeits-Anstalten-Direktion.

(115—1)

Nr. 2508.

Kundmachung.

Nächsten Montag am 30. dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, wird bei dem Magistrate die Lizitation zur Verpachtung der Grasmahd an der Straße bei der Ziegelhütte in der Tirnau, der Sonnegger Straße, dann den vom Gemeinderathe bestimmten Moraststraßen in Rakova Jensa, Illova und am Polar abgehalten werden. Pachtlustige werden zu dieser Lizitation hie-mit eingeladen.

Stadtmagistrat Laibach, am 22. April 1866.

Der Bürgermeister: Dr. E. S. Costa.

Nr. 1020.

(109—3)

Nr. 166 Präs.

E d i k t.

Beim k. k. Kreisgerichte zu Rudolfswerth ist eine Rathsstelle mit dem Gehalte jährl. 1470 fl. und im Falle der graduellen Vorrückung mit 1260 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche mit der Nachweisung der Sprachkenntnisse beim gefertigten Präsidium

binnen vier Wochen

nach der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Wiener Zeitung zu überreichen.

Rudolfswerth, am 15. April 1866.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(108—3)

Nr. 58 Not.

Notars-Stelle in Franz.

Zur Wiederbesetzung der durch den Tod des Herrn Andreas Bratkovice erledigten Notarsstelle zu Franz in Untersteiermark wird der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten und mit der Qualifikationstabelle belegten Gesuche längstens

bis zum 20. Mai l. J.

hierorts zu überreichen.

Gilli, am 7. April 1866

K. k. Notariatskammer.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 95.

(971—3)

Nr. 2086.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Landesgerichte wird dem Herrn Karl Langer, Handelsmann in Töplitz, derzeit unbekannter Aufenthaltes, erinnert, daß ihm aus Anlaß des vom Handelsmanne Herrn Albert Zajiz überreichten Gesuches um Zugestellung der mit der Güterabtretung verbundenen Rechtswohlthaten, worüber mit Bescheid vom 17. März d. J., Z. 1765, die Tag-sagung auf den

30. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zur Wahrung seiner Rechte und auf seine Gefahr und Kosten der hierortige Advokat Herr Dr. Friedrich Goldner zum Curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach, am 21. April 1866.

(857—3)

Nr. 2631.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Fortuna, geborene Ratt, und ihre gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht werden die unbekannt wo befindliche Maria Fortuna, geborene Ratt, und ihre gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Anton Jennifar von Großschernell wider dieselben die Klage auf Ver-jährung und Erlöschenerklärung nachstehen-der, auf seiner im Grundbuche der Herr-schaft Sittich des Feldamtes sub Urb. Nr. 23 vorkommenden Realität hastenden Sapposten, als: des zu Gunsten der Maria Fortuna, geb. Ratt, seit 8. Hornung 1795 vorgemerkten Ehevertrages vom 30. Jän-ner 1795 zur Sicherheit des Heirats-gutes von 4000 fl., und der Wiederlage von 1000 fl. hieramts eingebracht, wor-

über zur mündlichen Verhandlung die Tag-sagung auf den

5. Mai 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des S. 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Oflagten wegen ihres unbekannten Auf-enthaltes Herr Bernhard Klatter, k. k. Notar von Sittich, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen an-deren Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 15. Jänner 1866.

(855—3)

Nr. 2933.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Alois Refunati und dessen gleichfalls unbe-kannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird dem unbekannt wo befindli-chen Alois Refunati und dessen gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Anton Tomšić von Sircin-dorf wieder dieselben die Klage auf Ver-jährung und Erlöschenerklärung nachstehen-der auf seiner im Grundbuche der Stadt Weizelburg Tom. II Fol. 154 vorkommen-den, dem Herrn Anton Kostenčar von Weizel-burg verkauften Realität hastenden Sapposten, als:

des zu Gunsten des Alois Refunati, fürst-lich Auersperg'schen Magazineurs, und intabulirten Schulscheines vom 17ten Mai 1832 über 60 fl. C. M.

hieramts eingebracht, worüber zur ordent-lichen mündlichen Verhandlung die Tag-sagung auf den

5. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des S. 29 der a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Oflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Bernhard Klatter, k. k.

Notar von Sittich, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen an-deren Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 17. Jänner 1866.

(865—2)

Nr. 3857.

Erinnerung

an die unbekannten Aufenthaltes abwesen-den Meta und Mica Pongre, dann Herrn Dr. Johann Burger.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird den unbekannten Aufent-haltes abwesenden Meta und Mica Pongre, dann Herrn Dr. Johann Burger hiermit erinnert:

Es habe Lukas Pokorn von Aich wider dieselben die Klage auf Verjähr. und Er-löschenerklärung der auf seinem im Do-minikalgrundbuche Krautberg sub Dom. Sag pag. 9 vorkommenden Ader „pri Tezaveah“ hastenden Sapposten, als:

a) der Forderung der Meta und Mica Pon-gre aus dem Schulscheine vom 1ten und intabulirt 16. Juni 1798 über 100 fl. sammt Sperrz. Zinsen, und

b) der Forderung des Hrn. Dr. Johann Burger aus dem Schulscheine vom 1ten Februar und intabulirt 11. März 1803 über 250 fl.

sub praes. 28. Oktober 1865, Z. 3857, hieramts eingebracht, worüber zur ordentli-chen mündlichen Verhandlung die Tag-sa-gung auf den

7. Juli 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des S. 29 a. G. O. angeordnet und den Oflagten we-gen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Lorenz Ras von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen an-deren Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 28. Oktober 1865.

(976)

Nr. 1488.

Dritte exek. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Ka-divec von Mannsburg gegen den minder-Josef Aubelj von Kraken, unter Vertretung seiner Vormünder Maria Aubelj und Anton Strukelj, wegen aus dem gerichtli-chen Vergleiche vom 20. März 1860, Z. 925, schuldiger 150 fl. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Vgltern gehörigen, im Grund-buche der Herrschaft Blödnig sub Urb. Nr. 629, Rif. Nr. 1097 vorkommenden Raifchenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 424 fl. d. W., be-williget und es seien zur Vornahme der-selben drei Feilbietungstagsagungen auf den

14. März,

14. April und

14. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie-tenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bei der zweiten Feilbietungstagsagung wurde kein Anbot gemacht.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 14. April 1866.

(885—3)

Nr. 5370.

Erefutive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laidach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Zitt- nitz die exekutive Versteigerung der dem Anton Zittnitz gehörigen, gerichtlich auf 2042 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Neuwelt sub Urb.-Nr. 11/1 u. 2 Fol. 13 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,
die zweite auf den
16. Juni
und die dritte auf den
18. Juli 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbauge angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laidach, am 19. März 1866.

(883—3)

Nr. 3746.

Erefutive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laidach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur-Abtheilung die exekutive Versteigerung der dem Johann Rumsch von Lomisch gehörigen, gerichtlich auf 4048 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 323, Einl. Nr. 288 ad Grundbuche Sonnegg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,
die zweite auf den
23. Juni
und die dritte auf den
25. Juli 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbauge angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laidach, am 24. Februar 1866.

(910—3)

Nr. 848.

Relizitation.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Peternel von Bazhna die Relizitation der noch auf Ignaz Zischna vergewährten, gerichtlich auf 102 fl. 20 kr. bewerteten, in Laak Vorstadt Karloviz Nr. 50 liegenden, im Grundbuche des Stadtdominiums Laak sub Urb.-Nr. 176 vorkommenden, vom Jakob Pollanz aus Laak um 202 fl. erkauften Hausrealität wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen reasumirt und deren Vornahme auf den

1. Mai l. J.,
früh um 9 Uhr, hieramts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität um jeden Preis hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak als Gericht, am 12. März 1866.

(892—3)

Nr. 1120.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Perne von Napa, durch Herrn Dr. Burger von Krainburg, gegen Mathias Urant von Lator wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. September 1864, Z. 3290, schuldiger 400 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 443 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2898 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Mai,
4. Juni und
4. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 27. Februar 1866.

(895—3)

Nr. 1202.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Wismann von Feisritz, durch Herrn Dr. J. Burger von Krainburg, gegen Thomas Peternel von Feisritz wegen aus dem Vergleich vom 8. Juli 1863, Z. 2282, schuldiger 90 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche des Pfarrhofes Krainburg sub Urb.-Nr. 12 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 160 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Mai,
1. Juni und
2. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 2. März 1866.

(894—3)

Nr. 1197.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Naglitzsch von Kofritz gegen Bartholomäus Konz von Gorkische wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. September 1856, Z. 3811, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein zu Bizaun sub Kstf.-Nr. 243 B, Urb.-Nr. 322 und St. Leonardi zu Krainburg sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2360 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

17. Mai,
16. Juni und
19. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 1. März 1866.

(881—3)

Nr. 3993.

Erefutive Feilbietung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laidach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der dem Barthelma Burja von Repse gehörigen, auf 490 fl. 65 kr. gerichtlich geschätzten Realität Urb.-Nr. 35 1/2, K.-Nr. 384 ad Grundbuche Seitenhof wegen schuldigen Gebührentrestes von 6 fl. 24 kr. sammt Anhang bewilligt, und es seien zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, und zwar auf den

16. Mai,
16. Juni und
18. Juli 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laidach, am 28. Februar 1866.

(884—3)

Nr. 5046.

Erefutive Feilbietung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laidach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der der Gertraud Elouša von Jecsa gehörigen, im Grundbuche Samberg sub Urb.-Nr. 104 1/2 u. Fol. 73 vorkommenden, auf 470 fl. gerichtlich geschätzten Realität bewilligt, und es seien zu deren Vornahme drei Tagsatzungen und zwar auf den

16. Mai,
16. Juni und
18. Juli 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laidach, am 14. März 1866.

(889—3)

Nr. 6328.

Erefutive Feilbietung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laidach wird bekannt gemacht, es werde wegen von Mathias Grum aus Kleingupf schuldiger Strafprozeß und Strafvollzugskosten von 17 fl. 70 1/2 kr. die exekutive Feilbietung der nun der Ursula Grum gehörigen, auf 1364 fl. gerichtlich bewerteten Realität Urb.-Nr. 11, Kstf.-Nr. 356 ad Seitenhof bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

23. Mai,
23. Juni und
25. Juli 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laidach, am 6. April 1866.

(932—3)

Nr. 1415.

Zweite exef. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesmäligen Exakte vom 8. Februar d. J., Nr. 500, wird bekannt gegeben, daß, da zur ersten Feilbietung der in den Anton Lokar'schen Verlaß gehörigen, im Grundbuche Krainburg sub Urb.-Nr. 192/137 1/2, Fol. 239 vorkommenden Mülhrealität zu Suhardula kein Kauflustiger erschienen ist, am

14. Mai 1866,
Vormittag 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei zur zweiten Feilbietung dieser Realität geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Maffenfuß als Gericht, am 14. April 1866.

(867—3)

Nr. 563.

Öffentliche Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Kreisgerichtes Görz vom 24. Mai 1865, Z. 2937, und 18. Jänner 1866, Z. 211, in der Rechtsache der Katharina Enlot von Görz gegen Josef Zwofel von Uitia Nr. 8, durch den Kurator Martin Kredit von Uitia, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1. Februar 1862, Z. 588, schuldiger 500 fl. ö. W. c. s. c. die exekutive stückweise öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Gilt Hansberg sub lit. C. Pag. 36 Kstf.-Nr. 953 vorkommenden 1/12 Hube, des im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo III. Pag. 38 Post-Nr. 114, Urb.-Nr. 4, Kstf.-Nr. 73 vorkommenden Ackers mit drei Pflanzen per potoki verl. und des im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo III. Pag. 35 Post-Nr. 114, Urb.-Nr. 576, Kstf.-Nr. 73 eingetragenen Ackers mit fünf Pflanzen und Deduß v. Rapotinovi, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2920 fl. ö. W. auf den

14. Mai,
auf den
18. Juni,

und auf den
16. Juli 1866,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 12. Februar 1866.

(893—3)

Nr. 1170.

Erefutive Realitäts-**und****Fahrnisse-Versteigerung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Sasovic von Oisenk, durch Herrn Dr. Pollak von Krainburg, gegen Blas Bresar von Oberfeld wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. September 1865, Z. 3836, schuldiger 63 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Mischelstätten sub Urb.-Nr. 119 vorkommenden Realität, und der nachbenannten Fahrnisse, als: 2 Ochsen, 1 Kuh, 1 Wirthschaftswagen und 30 Zentner Stroh, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 887 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exef. Feilbietungstagsatzungen auf den

3. Mai,
2. Juni und
5. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 28. Februar 1866.

(902—3)

Nr. 2025.

Dritte exef. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Exakte vom 30. Dezember 1865, Z. 5141, in der Exekutionsache des Herrn Jakob Blazon gegen Anton Gaspari von Planina plo. 925 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 6. April d. J. kein Kauflustiger erschien, daher am

11. Mai d. J.
zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

Planina, am 6. April 1866.

(980-1)

Guts-Pachtgesuch.

Gleich zu übernehmen wird gesucht ein Gut mit 200—400 Joch Felder und Wiesen, mit oder ohne Fundus insruclus, in gesunder, fruchtbarer Gegend mit gutem Absatz. Herbst- und Frühjahrbestellung wird verlangt.

Ausführliche Anträge an das Comptoir dieser Zeitung unter **W. K. 6.**

R. f. ausschl. priv. Zahn-Zigaretten.

neuestes, bestbefundenes und bequemstes Mittel gegen jede Art von

Zahnschmerz,

erfunden von **Josef v. Török**, Apotheker, Königsgasse Nr. 7 in Pest, empfehlen sich ohne jede Anpreisung durch Bequemlichkeit der Anwendung, sichern Erfolg zur allgemeinen Genüßung, und jeder an Zahnschmerz Leidende wird sich momentan überzeugen, daß er es mit einer gediegenen rationellen Präparation zu thun hat, welche dem Zwecke vollkommen entspricht.

Kinder und Frauen können dieselben sehr bequem anwenden.

Nachdem der Zahnschmerz so unangenehm ist und sehr oft bei Nacht eintritt, wo ein stillendes Mittel nicht sogleich zur Hand ist, sollten diese Zahn-Zigaretten in jedem Hause als das beste Hausmittel vorrätig gehalten werden.

Preis einer Schachtel 1 fl., einer halben 50 kr., mit Post 10 kr. mehr.

Central-Versendungs-Depot bei oben benanntem Erfinder.

[950-1] Haupt-Depot bei Herrn **Birschtz**, Apotheker in Laibach.

(887-2)

Nr. 2331.

Erefutive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die erefutive Feilbietung der dem Andreas Dolinar von Saap gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Rf. Nr. 434 vorkommenden, gerichtlich auf 1173 fl. 88 kr. geschätzten Halbhube bewilligt und zu deren Vornahme drei Tag-satzungen auf den

26. Mai,

27. Juni und

28. Juli 1866,

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, das diese Realität allenfalls erst bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. März 1866.

(900-3)

Nr. 1959.

Dritte eref. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird mit Bezug auf das Exk. vom 29. Dezember 1865, 3. 6074, bekannt gemacht, daß am

1. Mai 1. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in der Exekutions-sache des Mathias Wolfinger von Planina gegen Franz Hutter von Garcarne plo. 630 fl. zur dritten erefutiven Realfeilbietung geschritten werden wird.

Planina, am 4. April 1866.

(920-3)

Nr. 2023.

Zweite und dritte erefutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Exk. vom 24. Jänner 1866, 3. 179, in der Exekutions-sache des Herrn Anton Obreza von Zirkniz gegen Anton Jacia von Jakoboviz plo. 315 fl. c. s. e. bekannt gemacht, daß zu der ersten Feilbietungs-tagssatzung kein Kauflustiger erschien, daher es bei den auf den

4. Mai und

8. Juni 1866,

noch anberaumten Tagssatzungen zu verbleiben hat.

Planina, am 6. April 1866.

Eine sehr schöne

neue Zither

mit gutem, klangvollem Ton und eingelegerter Perl-mutter- und Goldverzierung wird wegen schneller Abreise sehr billig verkauft. (982-1)

Das Nähere im Zeitungscomptoir.

In Oberschischka,

eine Viertelsunde von Laibach, ist das Schloß **Grubenbrunn** sammt 12 Joch Grundstücken, bestehend in Aedern, Waldung und Wiesen, gegen billige Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Auch sind dortselbst Sommerwohnungen mit oder ohne Einrichtung zu vergeben. Näheres im Schlosse selbst. (979-1)

Zum Verkaufe

wird eine schöne, gut kultivirte **Stadtwald-wiese** von 4 Joch 80⁰ angetragen. Auskunft ertheilt das Zeitungscomptoir. (981-1)

(897-3)

Nr. 1375.

Dritte eref. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht wird im Nachhange zum diesseits lichen Exk. vom 9. Jänner d. J., 3. 92, kundgemacht. Es sei die auf den 9ten März und 9. April d. J. angeordnete eref. Feilbietung der dem Thomas Terbe von Lausach gehörigen Realität als abgehal-ten erklärt worden, daher lediglich zu der dritten auf den

11. Mai 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordneten Feilbietung geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 7. März 1866.

Angekommene Fremde.

Am 23. April.

Stadt Wien.

Die Herren: Szabo, k. k. Rittmeister. — Seethal, k. k. Oberlieutenant. — Steiner und Meyer, Kaufleute; Plan, und Glas, Agent, von Wien. — Czajka, Kaufmann, von Triest. — Gutier, von Gottschee.

Elephant.

Die Herren: Meier, Fabrikleiter, von Klagenfurt. — Hauff, Kaufmann, von Frankfurt a. M. — Fischer, Fabrikant, von Wien. — v. Rigitzky, k. k. Oberlieutenant, von Graz. — v. Stamborsky, k. k. Major, von Radkersburg. — Kancic, Grundbesitzer, von Pradwald. — Kowotny, Handelsmann, von Weizelburg.

Baierischer Hof.

Herr Stief, von Bamberg.

Mohren.

Herr Hartmann, von Triest.

Sternwarte.

Die Herren: Schawrda und Zimmermann, von Wien.

Kaiser Franz-Josephs-Bad.

Die Direktion dieser Kuranstalt zeigt hiemit an, daß sie ihre Bäder am 1. Mai wieder eröffnet und nunmehr in der Lage sei, sowohl allgemeine als Separat-Bannen- und Douche-Bäder, und zwar nach verschiedenen Gradationen der Wärme, ver-abfolgen zu können.

Weitere Auskunft ertheilt die **Direktion des Kaiser Franz-Josephs-Bades** (Eisenbahnstation „Markt Lutter“), welche Preistarife und Beschreibungen der Kuranstalt gratis und franko versendet. (890-3)

(939-2)

Nr. 2389.

Zweite und dritte erefutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Exk. vom 24. Jänner 1866, 3. 572, kund gemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die auf den 12. I. M. angeordnete erste Feilbietung der dem Jo-

hann Virant von Reifnitz Nr. 94 gehörigen Realität für abgehalten erklärt wurde und daß es bei den zweiten und dritten auf den

12. Mai und

12. Juni 1866,

angeordneten Feilbietungen sein Verbleiben habe.

R. f. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 11. April 1866.

Börsenbericht.

Wien, 24. April. Vergünstigte Staatsfonds und auch theilweise Lose stellten sich etwas billiger, Industriepapiere aber erfuhren der Mehrzahl nach nicht unerhebliche Erhö-hungen, besonders die um 3 % gestiegenen Nordbahnaktien. Devisen und Valuten blieben unverändert. Geld flüssig. Geschäft ziemlich belagreich.

Öffentliche Schuld.			Geld Waare			Geld Waare			Geld Waare		
	Gold	Waare									
Österr. Bährung zu 5%	53.25	53.50	Nähren	5	73.	77.	Deft. Don. Dampsch.-Ges. 500 fl.	430.	431.	Baffy zu 40 fl. C.M.	21.
betto rückzahlbar 1/2	99.	99.25	Schlesien	5	87.	88.	Deft. Reich. Lloyd in Triest 500 fl.	170.	175.	Glary " 40 " "	21.
betto rückzahlbar von 1864	78.25	78.50	Steiermark	5	82.	84.	Wien. Dampsch.-Akt. 500 fl. d. B.	—	330.	St. Genois " 40 " "	21.
Silber-Anlehen von 1864	65.	—	Tirol	5	95.	98.	Böhm. Kettenbrücke " 20 " "	—	330.	Windischgrätz " 20 " "	15.
Silberanl. 1865 (Fres.) rückzahlb.	—	—	Kärnt. Krain, u. Küstl. . .	5	82.	86.	Böhm. Westbahn zu 200 fl. .	127.	127.50	Waldstein " 20 " "	17.50
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	65.25	65.50	Ungarn	5	61.	61.75	Eisenbahn-Aktien zu 200 fl. C. M.	—	—	Regleisch " 10 " "	11.50
Nat. Anl. mit Jan. Coup. zu 5%	60.40	60.60	Remeser-Banat	5	59.	60.	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	—	—	Rudolf-Stiftung 10 " "	10.50 11.
„ „ Apr. Coup. „ 5	60.40	60.50	Kroatien und Slavonien .	5	62.	64.	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	62.50	63.	W e c h s e l . (3 Monate.)	—
Metalliques „ 5	57.60	57.80	Galizien	5	53.75	60.75	Lomb.-Ezernowitzer zu 200 fl. d. B.	59.50	60.	Augsburg für 100 fl. südd. W.	88.75 88.90
betto mit Mai-Coup. „ 5	57.90	59.	Siebenbürgen	5	56.25	57.	Pest-Lojovonger Aktien . . .	—	—	Frankfurt a. M. 100 fl. detto	88.90 89.
betto „ 4	50.	50.50	Bukowina	5	58.75	59.75	Verloosbare zu 5% in Silber	90.	91.	Hamburg für 100 Mark Banco	78.50 78.75
Mit Verlos. v. J. 1839 . . .	130.50	131.50	Ung. m. d. B.-E. 1867 „	5	58.	58.50	National 10jährige v. J.	—	—	London für 10 Pf. Sterling	105.40 105.90
„ „ 1854	71.50	72.	Dem. B. m. d. W.-E. 1867 „	5	57.50	57.75	banf aus 1857 zu 5% . . .	104.50	105.	Paris für 100 Franks . . .	42.10 42.20
„ „ 1860 zu 500 fl. . . .	74.50	74.60	Venetianische Anl. 1859 „	5	—	—	C. M. verlosbare 5 „ . . .	84.50	84.75	Cours der Geldsorten.	
„ „ 1860 „ 100 „ . . .	83.25	83.50	Anl. (pr. Stüd.)			Nationalb. auf d. B. verlosb. 5 „	80.60	80.80	Geld		Waare
„ „ 1864 „ 63.20	63.30	—	Nationalbank	690.	691.	Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu 5% „	71.	72.	R. Münz-Dufaten 5 fl. 6 kr.	5 fl. 7 kr.	—
„ „ 1864 „ 50 „ . . .	—	—	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. B.	129.50	129.60	Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt	—	—	Kronen	—	—
Como-Rentenb. zu 42 L. austr.	15.50	16.	M d. Gecom.-Ges. 500 fl. d. B.	542.	544.	verlosbar zu 5% in Silber	90.	91.	Napoleonshör „ 8 „ 54 „	8 „ 55 „	—
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entl.-Oblig.	—	K. Ferd.-Nordb. 1000 fl. C. M.	1363.	1364.	Lose (pr. Stüd.)		—	Russ. Imperials „ 8 „ 74 „	8 „ 75 „	—
Nieder-Desterreich . . . zu 5%	71.50	79.50	S. G. G. 200 fl. C. M. o. 500 fl.	150.	150.20	Kred.-Anst. f. S. u. G. zu 100 fl. d. B.	101.50	102.	Verinsbthaler „ 1 „ 57 1/2 „	1 „ 58 „	—
Ober-Desterreich . . . zu 5%	75.	80.	Kais. Glif. B. zu 200 fl. C. M.	108.	108.25	Don.-Dampsch.-G. zu 100 fl. C. M.	—	77.	Silber	105 „ 25 „	105 „ 50 „
Salzburg zu 5%	75.	80.	Süd.-nordb. Verb. B. 200 „	92.	93.	Stadtlgen. Dien „ 40 „ d. B.	—	22.	Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Pr.		—
Wohmen zu 5%	83.	84.	Süd.-öst. L. ven. u. c. it. G. 200 fl.	157.50	158.50	Gherhazy „ 40 „ C. M.	—	—	vatuotirung: 84 Geld, 86 Waare		—
			Gal. Karl-Ludw.-B. 200 fl. C. M.	140.50	141.	Salin „ 40 „ „	—	25.			